

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **9 (1923)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

An unsere Neu-Abonnenten.

Neu-Abonnenten werden die fehlenden Nummern des laufenden Jahrganges nachgeliefert, sofern sie dieselben nicht alle von Neujahr an erhalten haben. Wir bitten die Interessenten, sich in dieser Sache an den Verlag Otto Walter A.-G. in Olten zu wenden.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

1. Unsere Kasse hat seit ihrem vierzehnjährigen Bestand an Krankengeldern die hohe Summe von Franken 41,838.— ausgegeben. Wirklich — ein Kommentar überflüssig! 2. Schon hier und da wurde die Meinung geäußert, unsere Mitgliederzahl sollte bedeutend größer sein. Es ist nicht außer acht zu lassen, daß in andern katholischen Krankenkassen Kollegen Chargen bekleiden; doch ist die Zahl der Nichtversicherten zugeständenermaßen noch groß. Wir fanden uns mit den Tatsachen ab, als wir dieser Tage folgende Zeitungsnotiz lasen: In einer Schweizerstadt — der Name tut nichts zur Sache — wurde auf einen Sonntagnachmittag ein auswärtiger Referent zu einer Propagandaverjammung für eine Krankenkasse bestellt; derselben gingen Einladungen in der Presse voraus. Im großen Saale fanden sich — 5 Personen ein. Der Vortrag unterblieb. Für Kino und dergleichen hat man Zeit und Interesse, für eine so wohlthätige Institution aber nicht!

3.  Letzter Einzahlungstag für die Monatsbeiträge vom 1. Jan. bis 30. Juni 1922 ist der 31. März. (Chez IX 521.) Wer jedoch früher bezahlt, erhält vom Hrn. Kassier eine Belobigung!

Bücherschau.

Pädagogik.

Pädagogische Psychologie. Eine genetische Psychologie der Wissenschaft, Kunst, Sittlichkeit, Religion auf Grund einer differentiellen Psychologie des Zöglings, und des Erziehers. Von Hochschulprofessor Dr. Georg Grunwald. Berlin 1921. Ferd. Dümmler. 407 Seiten.

Das Buch ist gleichsam die psychologische Grundlegung zu einem andern Werke des nämlichen Verfassers, das 1919 erschien, und das wir auch in der „Schweizer-Schule“ s. Z. besprochen haben, zu seiner „Philosophische Pädagogik“.

Es ist also nicht ein Lehrbuch der Psychologie, wie man sie an Lehrerseminaren lehrt und studiert.

Er setzt jene Psychologie bereits voraus. Wer aber immer in einem fleißigen Lehrerseminar oder durch Privatfleiß „pädagogische Psychologie“ studierte — wir behalten für die Seminarpsychologie den Namen „pädagogische Psychologie“ bei, auch wenn der Verfasser uns das Recht dazu absprechen will — wer also immer in die grundlegenden psychologischen Fragen sich eingearbeitet hat, dem möchten wir diese von einem andern Gesichtspunkte aus geschriebene „Pädagogische Psychologie“ angelegentlich empfehlen. Das Buch wird ihm eine wertvolle Ergänzung und Vertiefung seines psychologischen Wissens und vielleicht da und dort eine wertvolle und notwendige Korrektur seines psychologisch-pädagogischen Tuns bedeuten.

Ueber den Inhalt des Werkes gibt der etwas lang geratene Untertitel hinreichend Aufschluß.

Ein wissenschaftliches Werk also! Ja. Aber es ist nicht im langweiligen trockenen Gelehrtenton geschrieben. Es gehört zu jenen wissenschaftlich-pädagogischen Werken, die auch der Praktiker, der Nur-Praktiker, sofern nicht aller Sinn für Vertiefung und Weiterbildung ihm abgeht, mit großem Interesse und sicher reichem Nutzen lesen wird.

L. R.

Zeichnen.

Susch-Susch. Etwas über Maitäfer, Kohlweißlinge und Fliegen. — In lustigen Bildern und Versen von Herbert Rikli. — Verlag Edition Color A.-G., Luzern. Preis Fr. 3.50.

In bunten Farben und anschaulichen Versen schildert der originelle Zeichner den Kampf der Menschen gegen die bekannten Wald- und Feld- und Gartenschädlinge und Verbreiter von Krankheitskeimen. Die Jugend, an die er sich vornehmlich wendet, wird in lehrreichen Bildern angeleitet, in diesem Kampf wacker mitzuwirken. J. T.

Je mehr du von deinem Selbst aufgibst, desto größer und wahrer ist deine Liebe. Feuerbach.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverbende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat

des Schweiz. kath. Schulvereins
Willenstrasse 14, Luzern.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinsektor, Taubenhausstr. 10, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Billa Friedheim Ebikon, Luzern. Postfach der Hilfskasse K. L. B. S.: VII 2443, Luzern.